Die Freiheit
is int Wasser jefallen!

Ick hab ihr hören plumpen!



An wär ick nich dazu jesprung
Denn wär se wol verdrunken!

Altes Volkslied mit neue Variationen

von

Aujust Buddelmeyer, Dages = Schriftsteller mit'n jroßen Bart.

(Preis 1 Sgr.)

Uf de Kippe hat unse Freiheit von Anfang an jestanden, des is nich zu bestreuten! Seht mal, Leutkens, des verhält sich so: — Die Preußsche Weltjeschichte is in de Nacht von 18. zun 19. März in Wochen jekommen un hat unter jroße Schmerzen det Freiheitskindeken jeboren; aber wir haben des arme Wurm nich jut in Obacht jenommen, so deß es sich schon jleich annen 19. sehre verkält't hat. Von die Stunde an quient et un quient et un kann nich uf die Beene kommen. Die Kind=Doofe war och nischt werth, denn der verreinigte Landdag hat dabei Jevatter jestanden, un statt mit Feuer is des Kind mit Weißbier jedooft eworren. Dadruf haben sie des arme Balg die Muttermilch des alljemeinen Volkswillens entzogen un et davor mit den Lutschbeutel der indirekten Wahlen ufjepeppelt; als Kinderfrau haben se ihn des Alljemeine Landrecht jejeben, welches des neujeborne Freiheitskindeken den Popo mit die Ruthe von den Pajraf 199 jleich mörderlich verwichst hat. Hernachers, wie't schon en Bisken ranjewachsen war, hat seine Juvernante, des Frölen von Camphausen, seine Schamhaftigkeit schändlich anjejriffen un hat jemeent, et wäre jar keen ehelich Kind nich, denn weil seine Mutter man sonne — wie heeßt et doch jleich? — sonne jewesen wäre, die von de Pollezei ufjejriffen werd, ach ja, ene Transaktion, aber keene ehrliche Revolution nich. Des hat sich die Freiheit zu Jemüthe jezogen un is benah melankolsch jeworren; dadervon hat des **Frölen von Camphausen** Jewissensbisse jekricht un hat sich verkrümelt, un ihre Stelle hat ihre jute Freundin, **Jumfer Hansemann,** jeokkepirt. Vor die arme Freiheit war des aber een Deibel. Ihre neue Juvernante jab ihr ne Backpfeife un sagte: „Plinse nich, dumme Jähre, meinswejen kannste en ehrlich Kind sind, aber ne unjezogne Range biste un bezahlen soll Dein Vater uf Dir, als wenn Du ene Jeheemraths=Dochter wärst. Ick werre ihm schonst kriejen." Dadruf sagt er zu den **versammelten Stiefvater** in de Singakademie: „Hören Se mal, mein Bester, die Freiheit kost't Jroschens, also bequemen Sie sich mal erjebenst zu 15 Milljon Dälerkens, un zwingen Se mir nich zu ne Zwangsanleihe!"

Na, des war jut, des heeßt, des war nich jut, aber wat will der Mensch machen, wenn er Vater is un Allemente bezahlen muß? Des wäre och noch anjejangen un man hätte sich am Ende den letzten Jroschen von't Herze jerissen, wenn't des arme Wurm, die Freiheit, zu Jute jekommen wäre. Aber des Dings kam anders. Die neue Juvernante hatte einen juten Freund, Namens Kühlewetter jenannt, den seine Jesinnung war einjal mit ihre, un ein juten Freund, Namens Schreckenstein jenannt, auch einjale Jesinnung, un die nahm sie sich zu Mitkollejen bei die Freiheitserziehung. O Jott, wie jrün sind Deine Wälder.

Der Eene stellte des Kind unter pollizeiliche Uffsicht, Jott verzeih mich meine schwere Sünde, un beschützte et mit zweetausend Stück Konstablers, als warnende Stimme mit Käsemessers. Diese freundschaftliche Jabe bekam als Anjebinde an ihren Jeburtsdag obrigkeitliche Rechte un ne jeheime Instruction, un des war jut, des heeßt, des war traurig. Aber des muß wahr sind, diese **Bürjerpollezei** vor 16 Sgr. Bezahlung den Dag mit'n unbedingten Schandarmen=Eid hat sich stellenweise sehre beliebt jemacht mit Spijeniren un Denunziren un Köppeanzweehauen un so derjleichen mehr. Des nennten sie ene englische Jnrichtung un wirklich hat daderbei och

die Freiheit die englische Krankheit jekricht,

Puckel hinten, Puckel vorn, un konnte kaum mehr uf die Beene stehen! — Da wurde denn zur Unterstützung des jute Milletär rinjeholt; des heeßt, et war zwars ausjemacht, deß die Bürjerwehr mit zu instimmen muß, — aber ick will nu mal meinswejen sagen, sie hat nich injestimmt, denn ist noch so. Det is klar! Der Mastrat is doch die Behörde, nich? Un tadeln derf ihr och Kener nich, nich? Un wenn die Behörde sagt: „so soll et sind, Maul jehalten und nich jemuckst!" denn mußt doch jeschehn, nich? Na, nu is die Sache abjemacht! Des Milletär is da un duht nischt, un et werd uns och nischt duhn, denn et sind unse Brüder, nennt man des! Verstehste mir?

Bei diese zweckmäßige Nahrung, Erziehung un Pfleje is nu die Freiheit rechtschaffen uf'n Hund jekommen, un zu juter Letzt is se int Wasser jefallen. Drin liegt se, ick hab se hören plumpen! Aber wie se rinjepurzelt is, des is die Frage? Ener sagt, des alljemeine Landrecht hat ihr mit de Fäuste so innen Rücken jebufft, deß sie koppüber innen Landwehrjraben jefallen is. Der Andre meent, sie is vor Verzweiflung über Kühlewetters Ausspruch, **deß die Freiheit in Pollezei mit Weinessig injemacht werren muß, wenn sie sich consewiren soll,** int Wasser jesprungen, um sich freiwillig zu versöfen. Des Richtige aber is, deß sie is bei den Predjer Jodow Synas zum pollitschen Relljons=Unterricht jebracht jeworren un is da überjeschnappt. Dieser keusche Pastor sagte zu ihr:

Sage mich mal, dumme Liese, wie lautet des erste Jebot? — Des lautet:

Du sollst Spaß verstehen!

Was heißt das? das heißt, Du sollst nich Allens vor Ernst nehmen, was Dich versprochen wird, sonst zeigst Du Dir als ein Rebeller un wirst injespunnt.

Wie lautet das zweite Jebot? — Des lautet:

Du sollst Deine Behörde lieben un ihr nich unehrerbietig un frech tadeln, damit es Dich nich schlecht jeht uf Erden.

Was heißt des? Des heißt, wer seine Obrigkeit tadeln duht, benimmt sich unehrerbietig, wer sich unehrerbietig benimmt is frech, also is jeder Tadel unehrerbietig un frech un jeden Tadler holt der Deibel von Rechtswejen.

Wie lautet des dritte Jebot? — des lautet:

Du sollst keenen Unterschied nich machen zwischen Milletär und Civil.

Was heißt das? Das heißt: Wenn en Soldat 13 Bürjer dodtschießt, denn muß die Sache untersucht werren, aber Eule mit Weule, — un wenn 300 Bürjer enen Soldaten schief ansehen, denn müssen se schleunigst ins Loch jesteckt werren, un die Stadt in Belagrungszustand un Bommen un Jranaten!

Wie lautet des vierte Jebot? — des lautet:

Jerechtigkeit muß sind, jleichviel ob Minister oder Demokrat.

Was heißt das? Das heißt:

Wenn ene Pöbelbande en Dutzend Demokraten halbdodtschlägt, des is sehre zu bedauern, denn wenn sie sie janz dodtjeschlagen hätten, so könnte man die Dodten bejraben un die Lebendjen vielleichte inspunnen. Wenn aber en verzweifelter Volkshoofe ministerielle Fenster inschmeißt, denn muß ihm die warnende Stimme der Käsemesser des Jebitzel innen Leibe zu Wurschtflesch anzweehacken.

Ueber diesen Satz is die Freiheit so comfuse jeworren, deß sie nen Sparren jekricht hat un ins Wasser jesprungen is. — Ach Jott, es is recht schad um ihr! Sie hatte jute Anlagen un war man blos in de Erziehung verdorben. Ick bitt Euch dadrum um Jottes willen, holt ihr raus, ehr ihr des Tumultjesetz als Steen um'n Hals jebunden werd; denn sonst muß se versaufen, wie'ne Katze! Denkt an des schöne Jedichte:

Lott is dodt, Lott is dodt,
Die Freiheit liegt in Sterben!
Schad um ihr, schad um ihr!
Wer werd ihr beerben?

Zu haben: Mauerstr. 17, 1 Treppe hoch.

Druck von Marquardt & Steinthal.